

# Hallo

## OBERÖSTERREICH

Die große Gratiszeitung im Lande

September 2024  
Marchtrenk, Tel. 0676/3283530  
www.hallozeitung.at

### Donaubrücke Mauthausen: Chaos droht!

Mehr als 3.000 Brücken und Tunnels gibt es in Oberösterreich. Darunter ist die 63 Jahre alte Donaubrücke in Mauthausen das größte Sorgenkind. Die Straßenbrücke ist in einem desolaten Zustand und weist viele Parallelen zu der kürzlich in Dresden eingestürzten Elbebrücke auf. Weil in Mauthausen nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts der Brückenneubau wieder in weite Ferne rückte, muss die alte Brücke bei laufendem Betrieb ständig kontrolliert und saniert werden. Bei einer Totalsperre droht ein Verkehrschaos.

Lesen Sie weiter auf Seite 9

# MARTINILOBEN

IN PODERSDORF AM SEE

← Bin im Keller

8. - 10. November  
15. - 17. November




Anzeige

## Für nächste Saison besteht Hoffnung auf einen Fixstartplatz

# Linzer Schüler (18) in Motorrad-WM dabei

„14-jähriger Linzer will mit Vollgas an die Weltspitze“ und „HTL-Schüler träumt vom Motorrad-Weltmeistertitel“ – das waren im Herbst 2020 Schlagzeilen einer Titelgeschichte in „Hallo Oberösterreich“, in der wir Jakob Rosenthaler als eines der größten Talente im Motorsport vorgestellt haben.

Vier Jahre später ist der Traum vom WM-Titel zwar noch nicht wahr geworden, doch den Sprung in die Motorrad-WM hat der nun 18-jährige HTL-Schüler schon geschafft. Beim Heim-Grand Prix in Spielberg und beim

Großen Preis von San Marino in Misano durfte Jakob Rosenthaler auf einer Moto 3-Husqvarna starten. Mit den Plätzen 22 und 19 bewies der junge Linzer sein großes Potential. Nun macht er sich berechnete Hoffnungen auf einen WM-Fixstartplatz in der nächsten Saison. „Hallo“-Motorsportexperte Karl Buchmayr war in Misano im Fahrerlager dabei. Bericht auf den Seiten 2/3.



Der junge Jakob Rosenthaler (links) aus Linz schaut mit Zuversicht in seine Rennsportzukunft. Mit der Startnummer 34 auf seiner Moto 3-Husqvarna-Maschine (unten) lieferte der 18-jährige Schüler bei seinen ersten WM-Starts tadellose Leistungen.

Foto: Karl Buchmayr



Foto: Intact GP

Ruster Herbst Zeitlos  
8. und 9. November 2024

während Sie durch die Ruster historische Altstadt flanieren, können Sie bei 25 Winzern nach herzenslust Ihre Lieblingsweine verkosten.

Eintritt für 2 Tage verkosten: € 25,-

Die Keller sind an beiden Tagen von 13.00 bis 19.00 geöffnet.

näheres unter:  
www.dierusterweinbauern.at



Anzeige

Mehr dazu auf Seite 11

### Hoffnung bei Leberkrebs

Für Patienten, die an Lebertumoren leiden, die man nicht operieren kann, gibt es jetzt neue Hoffnung: Im Ordensklinikum Linz wendet ein interdisziplinäres Expertenteam eine innovative Behand-

lungsmethode an, die das gesunde Gewebe deutlich weniger belastet als eine herkömmliche Strahlentherapie. Elf Patienten sind mit der neuen Therapie schon erfolgreich behandelt worden. Seite 8

www.ausbildung-sozialberufe.at

# Caritas Schulen

Sozialbetreuungsberufe

## Starte mit uns durch zum Job deiner Zukunft!

Die Caritas-Schulen in Linz und Ebensee freuen sich auf dich.

Mehr Infos:  
0732 76 10-20 20  
www.ausbildung-sozialberufe.at  
schulzentrum.josee\_u\_sob.linz

SCAN ME!



Foto © Johannes Hlouch

Anzeige

### Zug dampft seit 135 Jahren

Die Steyrtalbahn ist mit ihren 135 Jahren die älteste Schmalspurbahn Österreichs. Das Jubiläum wurde mit einem Bahnhofsfest in Grünburg und einer Sonderfahrt mit Extra-Stops zum Fotografieren gefeiert. 35 Freiwillige halten die Fahrzeuge und Strecke der Museumsbahn in Schuss und sorgen damit für ein attraktives Ausflugsziel. Jährlich fahren etwa 22.000 Gäste mit dem dampfenden „Schnaferl“.

Seite 5

35 JAHRE MESSE JUGEND & BERUF

# DER BESTE SCHRITT IN DEINE ZUKUNFT

2.-5. Oktober Messegelände Wels

jugendundberuf.info



Anzeige



Zuerst denken, dann reden!

ICH MÖCHTE ZUERST DIE GELEGENHEIT NÜTZEN und mich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, die uns das Vertrauen geschenkt haben. Diesen Stehsatz werden wir am Abend des 29. September wieder aus vielen Mündern hören. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Dame oder der Herr zu den Gewinnern oder Verlierern zählt – ihr aller Dank ist uns gewiss. Gleichzeitig wird man uns versichern, dass man mit dem Wahlergebnis demütig umgehen werde, und dass nach der Wahl selbstverständlich das Gleiche gelte, was vor der Wahl gesagt worden ist. Das ist Politik-Routine. Genauso wie die Terminhatz der Spitzenvertreter aller Parteien in den letzten Wochen vor der Wahl: von Diskussion zu Diskussion, von Fernsehstudio zu Fernsehstudio, von Bierzelt zu Bierzelt, von Infostand zu Infostand... Hände werden geschüttelt, Fotos gemacht, gute Laune und Optimismus verbreitet. Da fragt man sich manchmal: Wann kommen diese Leute eigentlich zum Nachdenken? Keine ganz unwesentliche Frage, schließlich werden einige dieser Damen und Herren in den nächsten Jahren unser Leben wesentlich mitbestimmen. Zuerst denken, dann reden – weiß der Volksmund, und angesichts des Wahlsonntags darf man ergänzen: zuerst denken, dann wählen! Nachdenken heißt es auch für das „Hallo“-Team, wenn es darum geht, dass wir Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, mit einer neuen Ausgabe unseres Blattes fundiert informieren und locker unterhalten. Dabei scheuen wir vor Kosten und Mühen nicht zurück. So haben wir beispielsweise für die Titelgeschichte dieser Nummer unseren Motorsportexperten ins italienische Misano geschickt, um auf den Seiten 1, 2, 3 exklusiv über das Motorrad-WM-Abenteuer eines 18-jährigen Linzer Schülers zu berichten. Freuen Sie sich auf die Lektüre von „Hallo“, gehen Sie wählen und halten Sie die Ohren steif. Servus, Pfiat Gott und – auf Wiederlesen!

redaktion@hallozeitung.at

Nach seinen zwei WM-Auftritten gab es für den Linzer Nicht mit der Brechstange,

Mit Mut, Talent und Hirnschmalz statt der Brechstange hat Jakob Rosenthaler seine ersten zwei WM-Rennen in der Moto 3-Klasse abgeliert und dafür Lob von allen Seiten erhalten. Der HTL-Maschinenbauschüler, der nächstes Jahr maturiert, zeigte sich reif für einen Stamplatz im Jahr 2025 in der Motorrad-Weltmeisterschaft.

Misano Anfang September: Die Rekordzuschauerkulisse von 163.000 begeisterten und fachkundigen Fans säumt die Rennstrecke, im Fahrerlager herrscht Hochbetrieb. In der Boxengasse befindet sich die Werkstattbox des deutschen Liqui Moly-Intact-GP-Rennteam. Hier ist diesmal besonders

viel zu tun, denn neben den Husqvarna-Stammfahrern Colin Veijer aus Holland und Tatsuki Suzuki aus Japan ist auch Jakob Rosenthaler – drei Wochen nach seiner WM-Premiere in Spielberg – als Wildcard-Fahrer wieder dabei. Zwei Mechaniker kümmern sich nur um die Rennmaschine des jungen Linzers.



Jakob Rosenthaler wurde in der Startaufstellung in Misano gut beschirmt von seiner Schwester Eva-Maria. Die 24-Jährige fährt selbst Moto Cross-Rennen.



Rosenthaler (Nummer 34) im Positionskampf

Rosenthaler hat mehr Stress als er es vom Red Bull Rookies Cup oder der Junioren-WM gewohnt ist. Pressekonferenzen, Fernseh-Interviews, packende Positionskämpfe mit arrivierten Piloten. Am Ende schaut Platz 19 heraus, auf den ersten WM-Punkt fehlen ihm 21 Sekunden. In Spielberg waren es 15 Sekunden gewesen.

„Leider ist es mir nicht gelungen, in der letzten Runde am Spanier Zurutuza vorbeizukommen. Aber ich wollte es nicht übertreiben und nicht mit der Brechstange überholen,“ verzichtete Rosenthaler auf ein zu riskantes Gewaltmanöver. Dafür gab es auch Anerkennung von Liqui Moly-Intact-GP-Teamchef Peter Öttl, einem fünfjährigen Grand Prix-Sieger: „Jakob ist wieder sehr gut gefahren. Aus unserer Sicht war es ein tadelloses Wochenende.“

Teamchef: „Es war ein tadelloses Wochenende“

Schüler Jakob Rosenthaler (18) Lob von allen Seiten sondern mit Hirn gefahren



Teamchef Peter Öttl

Jakob packte zu friedensne vier Sturzhelme und vier Lederkombis zusammen und macht sich noch am Rennsonntag mit seinen Eltern Susanna und Klaus im PKW auf die 850 km lange Heimfahrt nach Linz. Tags darauf, Montag, schaute er in der HTL Paul Hahn-Straße vorbei, wo er nun die Maturaklasse besucht. Am Dienstag saß Jakob dann schon im Flugzeug nach Jerez

Junioren-GP in Jerez: Podest knapp verpasst

in Spanien, wo das nächste Moto 3-Junioren-GP-Rennen am Programm stand. Mit Platz 6 und 2,9 Sekunden Rückstand auf den spanischen Sieger brachte er wieder ein gutes Ergebnis heim. Ein vor ihm stürzender Konkurrent hatte ihm den Sprung aufs Stockerl vermasselt. Jetzt hofft Jakob auf den Sprung zu einem Fixstartplatz in einem Grand Prix-Team für die nächste Saison.



Über zwei gelungene WM-Rennen freut sich Jakob Rosenthaler mit seinem spanischen Crew-Chief und seinen motorsportbegeisterten Eltern Susanna (51) und Klaus Rosenthaler (56). Die Versicherungsangestellte und der Krankenpfleger im LKH Steyr unterstützen ihren Sohn seit Jahren aufopferungsvoll.

NAMEN & SPRÜCHE
„Beim Konsum von Süßigkeiten gilt die Faustregel von maximal einer Handvoll täglich.“
„Ein sicherer Schulweg beginnt mit dem ersten Schritt nicht mit dem ersten Fahrriklometer. Fördern wir die Gesundheit sowie Selbständigkeit unserer Kinder, indem wir auf Elterntaxi verzichten und sie zu Fuß zur Schule gehen lassen.“
„Das WIFI begleitet mich das halbe Leben und hat mich zu dem gemacht, was ich bin.“

200.- Euro für Heizkosten
Wichtig für alle Landsleute, die Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss durch das Sozialressort des Landes haben. Die Antragsfrist läuft heuer von 1. Oktober bis 30. November. Der Zuschuss beträgt 200.- Euro und kann auf www.ooe.gvat beantragt werden.

Hallo: Herr Landes- hauptmann-Stellvertreter, beginnen wir mit einer privaten Frage. Wie war der Urlaub? LH-Stv. Haimbuchner: Erholungsam. Für meine Frau und mich ist zwar Südtirol schon immer die beliebteste Urlaubsdestination gewesen. Seit unsere Kinder auf der Welt sind, verbringen wir aber auch einige Tage in einem Familienhotel in Kroatien. Es ist immer schön, Zeit mit den Kindern verbringen zu können. Hallo: Die Bauwirtschaft beklagte auch im ersten Halbjahr 2024 wieder mangelnde Aufträge. Steigende Preise, hohe Zinsen und verschärfte Kreditbestimmungen haben den Wohnbau fast zum Stillstand gebracht. Dazu kam eine vom Bund angekündigte Wohnbaumilliarde, die in mehreren Bundesländern auf Kritik stieß. Sie haben mit einem eigenen Förderpaket für Oberösterreich reagiert. Wiesieht die erste Bilanz dieser Maßnahme aus? LH-Stv. Haimbuchner: Sehr positiv. Wir befinden uns mittlerweile wieder auf der Überholspur. Leider wurde der Wohnbau durch die Ankündigungen der Bundesregierung beinahe zum Erliegen gebracht. Man hat den Wohnbau dadurch nicht angekerbelt, sondern vielmehr in einem Winterschlaf versetzt. Nun gilt es den Blick nach vorne zu richten, das ist uns mit der Eigenheimförderung-Neu auch gelungen. Sämtliche Hausbauer, die im Sinne des Wohnbauförderungsgesetzes förderbar sind, können ein 35-jähriges Darlehen bei der HYPO Oberösterreich mit einem 20-jährigen Fixzinssatz von 1,5 Prozent

INTERVIEW mit LH-Stellvertreter Mag. Manfred Haimbuchner



Wir nehmen die anstehenden Herausforderungen an, ohne dabei die heimische Wirtschaft oder den Wohlstand der Österreicher zu riskieren.

Hallo: Zu Ihrer Aufgabengruppe gehört auch das Staatsbürgerschaftswesen. Wieviele Einbürgerungen hat es in den vergangenen Jahren in Oberösterreich gegeben? LH-Stv. Haimbuchner: Im ersten Halbjahr 2024 wurden in Oberösterreich insgesamt 1.375 Personen eingebürgert. Im gesamten Jahr 2023 waren es 1.808 Personen. Damit werden wir eine signifikante Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erleben. Das liegt schlicht daran, dass wir in den letzten Jahren

„Wir setzen auf bürgernahe Lösungen“

wäre hier gesteigerte Tätigkeit ja wünschenswert. LH-Stv. Haimbuchner: Ja, absolut. Hier erleben wir auch eine Steigerung, vor allem was Reconstructing-Projekte angeht. In diesem Bereich sind wir auch im Bundesländervergleich Spitzenreiter. Zudem darf ich an dieser Stelle bereits ankündigen, dass wir unsere Sanierungsverordnung überarbeiten und auch noch weiter verbessern werden, und das, obwohl Oberösterreich in den letzten Jahren immer Sanierungs-Staatsmeister war. Hallo: 2024 ist ein Paradebei-

spiel für den Klimawandel: Zunehmende Hitze und Trockenheit, Wassermangel auf den Alpen, Unwetter werden häufiger und heftiger. Welche Schlüsse ziehen Sie daraus als in der Landesregierung zuständiger Referent für Naturschutz und Landschaftsschutz? LH-Stv. Haimbuchner: Unsere Priorität liegt darauf, die Widerstandsfähigkeit der heimischen Natur- und Kulturlandschaft zu stärken. Dazu gehören gezielte Anpassungsmaßnahmen wie der Schutz vor Erosion, die Verbesserung der Was-

sen diesbezüglich auch schon Konzepte vorgestellt. Beispielsweise sollte eine Person, die durch Verbrechen, Missbrauch des Sozialstaates oder Geringschätzung unseres Landes und der österreichischen Bevölkerung gegen unsere Werte verstößt, eine bereits erhaltene Staatsbürgerschaft auch wieder verlieren können. Hallo: Wir befinden uns auf halbem Weg zur nächsten Landtagswahl im Jahr 2027. Wie sieht Ihre Halbzeitbilanz dieser Legislaturperiode aus? LH-Stv. Haimbuchner: Ich bin sehr zufrieden. Wir hatten innerhalb der Koalition unsere Differenzen, gerade rund um Corona waren wir uns definitiv nicht immer einig, aber auch davon lebt die Demokratie. Trotzdem haben wir durch ein konstruktives Miteinander und durch ein vernünftiges Verständnis des jeweiligen Gegenübers viel gemeinsam auf den Weg gebracht. Speziell freut es mich, dass wir uns in Oberösterreich auf eine einheitliche und nachhaltige Budgetpolitik einigen konnte. Während der Bund 20 Milliarden Euro an Neuschulden für das Jahr 2024 veranschlagt hat und das Bundesland Wien zwei Milliarden an Schulden aufnehmen wird, bewegt sich Oberösterreich bei 200 Millionen, im Vergleich eine verhältnismäßig verschwindend geringe Summe. Hallo: Danke für das Gespräch.

PARLAMENT ON TOUR
Herzlich Willkommen im Haus der Demokratie!
Interaktive Ausstellung Parlament on Tour kommt nach Wels
05. bis 20. Oktober 2024
Wels | Minoritenplatz
Eintritt frei! Ohne Voranmeldung - täglich von 10-17 Uhr
Logo of Oberösterreichischer Landtag and ober österreich



Macht der Konzerne

33.000 MILLIONEN EURO hat der Dieselskandal den Volkswagen-Konzern bisher gekostet. 33 Milliarden Verlust sind eine unvorstellbare Menge Geld und das Ergebnis eines Größenwahns, der mit Konzernchef Martin Winterkorn bei den Autobauern in Wolfsburg eingezogen ist. Winterkorn vervielfachte den Gewinn und machte VW zwischenzeitlich zur Nummer 1 am weltweiten Automarkt. Für den Weg an die Spitze waren of fensichtlich alle Mittel recht, auch der Betrug am Kunden. Eine innovative Zukunftsstrategie wurde kurzfristigem Gewinnstreben geopfert. Dieslegate holte VW auf den Boden zurück. Jetzt ist der Konzern ein Sanierungsfall und sein einst gutes Image los. Auf den Höhenflug folgte die Bruchlandung. Martin Winterkorn, der in seinen Spitzenzeiten 17 Millionen Euro jährlich verdient hat, steht nun vor Gericht. Es soll geklärt werden, was er wann von den Betrüger eien während seiner Ära gewusst hat. Wieder einmal stellt sich die Frage der Verantwortung. Konzernchefs neigen ja dazu, ihre hohen Gagen mit der schwere dieser Last auf ihren Schultern zu begründen. Geht's schief, will man von dieser Verantwortung nichts mehr wissen. Die Pleiten ausbaden müssen andere, oft sind es ganze Branchen, wie beim Bankenskandal 2008, oder Volkswirtschaften, die ins Trudeln kommen. Im Fall von VW ging die Jobgarantie für 110.000 Beschäftigte verloren und Werkschließungen drohen. Auch (ober-)österreichische Zulieferer leiden unverschuldet unter dieser Krise. Abgesehen von persönlichen Fehlverhalten oder Fehlentscheidungen machen Affären wie das VW-Desaster noch eines deutlich: Große Entwicklungen in der so genannten freien Marktwirtschaft werden längst nicht mehr von der Politik bestimmt, sondern in den Führ ungssetzungen von Weltkonzernen. Die Politik hechelt hinter her und bügelt - meistens auf Kosten der Steuerzahler - die Fehler aus.

m.radmayr@hallozeitung.at

### Eva-Maria Holzleitner (SP): „Lohntransparenz als Verpflichtung“



Eva-Maria Holzleitner (Bild) aus Wels ist die Spitzenkandidatin der SPÖ Oberösterreich für die Nationalratswahl. Die 31-Jährige ist seit 2017 Abgeordnete zum Nationalrat und seit 2021 Bundesvorsitzende der SPÖ Frauen und stellvertretende Bundesparteivorsitzende. Im „Hallo“-Interview fordert Holzleitner im Kampf gegen die schlechtere Bezahlung von Frauen eine verpflichtende Lohntransparenz.

**Hallo:** Frau Holzleitner, als Frauenvorsitzende und stellvertretende Klubvorsitzende der SPÖ legen Sie Ihren Fokus stark auf Frauenpolitik. Warum braucht es das 2024 noch immer? Wo gibt es hier Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf?

**Holzleitner:** Eines unserer sozialdemokratischen Kernanliegen ist gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Das ist zwar auf dem Papier geregelt, die Realität sieht aber ganz anders aus: Frauen verdienen im Schnitt rund 20 Prozent weniger als Männer. Um dem endlich einen Riegel vorzuschieben, wollen wir eine verpflichtende Lohntransparenz. Das heißt, Unternehmen müssen offenlegen wer wie viel verdient und bei unbegründeter Schlechterbezahlung von Frauen Strafen zahlen. So ein Modell gibt es etwa sehr erfolgreich in Island, woder Lohnunterschied inzwischen minimal ist. Die Geheimniskrämerie rund um die Gehälter ist vor allem ein Nachteil für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

**Hallo:** Sie thematisieren auch immer wieder das Thema Kinderbildung. Welche konkreten Forderungen hat die SPÖ diesbezüglich?

**Holzleitner:** Frauen tragen nach wie vor die Hauptlast, sei es in der Kinderbetreuung oder im Haushalt. Gleichzeitig ist der Zugang zu qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung und -bildung noch immer nicht flächendeckend gesichert. In Oberösterreich sind z. B. noch immer Gebühren für eine Nachmittagsbetreuung zu zahlen. Das wollen wir so nicht hinnehmen. Wir fordern daher einen Rechtsanspruch auf ganztägige, ganzjährige und kostenlose Kinderbildung ab dem ersten Lebensjahr. Das entlastet Familien und ermöglicht Frauen, selbstbestimmt darüber zu entscheiden, wann sie wieder in den Beruf einsteigen wollen. Mehr Frauen ins Berufsleben zu bringen und dort zu halten ist auch ein wichtiger Hebel bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels.

**Hallo:** Die Teuerung trifft Österreich im Europavergleich besonders stark. Gerade beim Thema Mieten ist das für Viele zu spüren. Was sind die Vorschläge der SPÖ, um die Situation zu verbessern?

**Holzleitner:** Die Mieten sind unverhältnismäßig gestiegen in den letzten zwei Jahren. Wir sind der Meinung, dass es Aufgabe des Staates ist, hier einzugreifen und zu regulieren. Konkret heißt das: ein Deckel auf die Mieten bis 2026 und dann eine maximale Erhöhung von zwei Prozent pro Jahr. Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht. Es ist Zeit, dass wir es als solches behandeln.

### Leichtere Parkplatzsuche

Weniger Suchverkehr, weniger Abgase, mehr Lebensqualität - diese Vorteile des digitalen Parkleitsystems in der Stadt Linz bringen. Ein Konzept dafür soll nun erarbeitet werden, hat der Gemeinderat auf Antrag von Vizebürgermeister Martin Hajart einstimmig beschlossen. Kosten für das Konzept: 48.000,- Euro.

In der Linzer Innenstadt stehen mehr als 22.000 Kfz-Parkplätze zur Verfügung. Knapp 10.000 davon sind Abstellplätze in großteils öffentlich zugänglichen Tiefgaragen. 36 derartige Garagen befinden sich im Stadtgebiet, die meisten davon in Zentrumsnähe. Das digitale Leitsystem soll die Suche des optimalen Parkplatzes erleichtern.

### Vorteile für Dauerparker

Besitzer von Dauerparkkarten in Linz können ab sofort ihre Parkberechtigung auch digital beantragen. Die Online-Bestellung erspart den Weg in die Bürgerservicestelle. Der Antrag erfolgt mittels Formular auf [www.linz.at/dauerparkkarte.php](http://www.linz.at/dauerparkkarte.php).

Behördentermine fallen weg, da die notwendigen Unterlagen direkt hochgeladen werden, und das rund um die Uhr. Die Parkberechtigung erhält am nächsten Tag ihre Gültigkeit, so Vizebürgermeisterin Tina Blöchl. Der persönliche Antrag bleibt allerdings weiterhin möglich. Egal, wie man den Antrag stellt, muss man künftig die Dauerparkkarte nicht mehr hinter der Windschutzscheibe platzieren.

## Starte deine Ausbildung in der Linz AG

Wasser, Wärme, Strom, Linien - damit sich die Menschen in ihrem Zuhause wohl und geborgen fühlen, sorgen bei der LINZ AG über 3.300 Mitarbeiter dafür, dass Serviceeinrichtungen und Dienstleistungen jeden Tag rund um die Uhr problemlos funktionieren.

Wer bei der LINZ AG arbeitet, hat deshalb nicht einfach einen Job. Wir tragen Verantwortung. Auch unsere Lehrlinge.

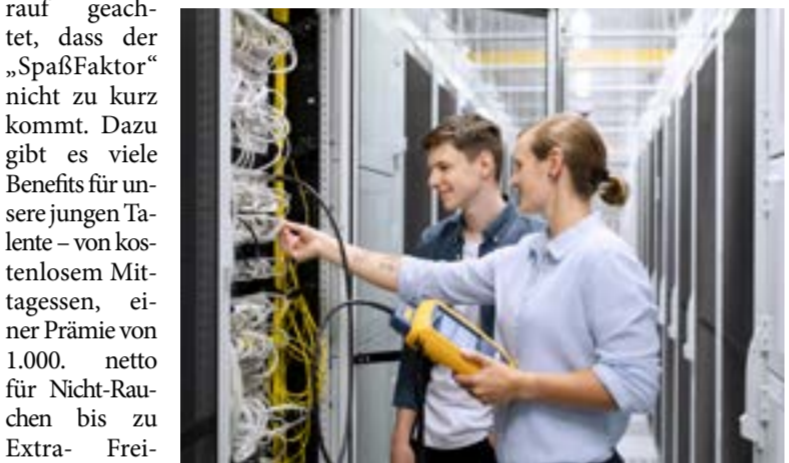
Du möchtest uns dabei unterstützen? Mit Herbst 2025 werden wieder 27 Mädchen und Burschen eine Ausbildung in der LINZ AG beginnen.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung bis spätestens 9.

Dezember 2024 für Ausbildungsbeginn Herbst 2025. Details zu Berufungen, Bewerbungsverfahren gibt es auf [www.linzag.at/lehre](http://www.linzag.at/lehre)

Unser Ziel ist es, die jungen Talente nach positivem Abschluss dauerhaft in der LINZ AG einzusetzen. Deshalb investieren wir in eine moderne und hochwertige, aber gleichzeitig auch spannende und abwechslungsreiche Ausbildung. Neben einer umfassenden Grundausbildung und regelmäßigen Jobrotation quer durch das Unternehmen steht dabei vor allem der Mensch im Vordergrund. Wir bieten zahlreiche In- und Outdoor-Seminare sowie Veranstaltungen zur

Förderung der persönlichen Entwicklung. Dabei wird auch das eigene Lernen rund um „Lehre mit Matura“.



Umfassende Ausbildung für Lehrlinge der Linz AG

Bereit für eine <sup>TOP</sup> Lehre mit

[www.linzag.at/lehre](http://www.linzag.at/lehre)

- #Bürokauffrau\*mann
- #Elektrotechnik
- #Informationstechnologie
- #Installations- und Gebäudetechnik
- #Kraftfahrzeugtechnik
- #Mechatronik
- #Metalltechnik
- #Speditionskauffrau\*mann

LINZ AG

Valentina, Bürokauffrau  
Jonas, Informationstechnologie



Wer bei uns arbeitet, hat nicht einfach nur einen Job. Wir tragen Verantwortung – für die Region, in der wir tätig sind, aber auch für die Lehrlinge, die bei uns ausgebildet werden. Sie sind die Fachkräfte von morgen, ihr Wissen ist unser Motor. Gemeinsam können wir mehr bewegen. Wir freuen uns auf Bewerbungen bis 9. Dezember 2024 für die Ausbildung mit Start im Herbst 2025.

**LINZ AG. Meine Lehre. Mein Leben. Meine Zukunft.**

## Steyrtalbahn dampft seit 135 Jahren

Die Steyrtalbahnhistorie mit einer Spurweite von 760 mm Österreichs älteste Schmalspurbahn. Ihr 135-Jahr-Jubiläum wurde mit einem Bahnhofsfest in Grünburg und einer speziellen Foto-Sonderzugfahrt von Steyr nach Grünburg und retour gefeiert. Dabei wurden für etwa 50 begeisterte Fotografen extra Stopps und Anfahrten eingelegt.

Die Steyrtal-Museumsbahn wird von rund 35 Freiwilligen betrieben, die nicht nur die Züge führen, sondern auch Fahrzeuge und Strecke erhalten. Das „Schnaufel“ ist mit rund 22.000 Fahrgästen im Jahr ein wichtiger Bestandteil des regionalen Ausflugstourismus.



GEH-Foto: Gerhard Hütteneyer

## Aufgelesen im Blätterwald

Aus der „Kronen Zeitung“:  
„So musste es kommen, wie es kommen musste.“

Aus den „Oberösterreichischen Nachrichten“:  
„Die Achillessehne der Rumänen (im 4-2-3-1-System), die mit Elias Charalambous einen Cheftrainer aus Zypern haben, ist zweifelsohne die Defensiv.“

Aus der „Kronen Zeitung“:  
„... Erst Paolo Maldini und Alessandro Costacurta brachten es dank ihrer schier unglaublichen Langlebigkeit zwischen 1989 und 2007 immerhin auf fünf Triumphe in Europas höchstem Klubfußballbewerb.“

Warnung in Willis Freizeitstüberl in Asten:

**Vorsicht  
Keine Stufe!**

Aus den „Oberösterreichischen Nachrichten“:  
„Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger (VP) spricht im Sommer-Interview über schwarze Schafe in der Politik, Probleme mit Problemwölfen und den Preisdruck für Bauern.“

Aus der „Kronen Zeitung“:  
„1,6 Sekunden schaute Lejla Topalovic wie die sichere Siegerin aus, wählte sich bereits als neue Karate-Europameisterin...“

## 17.000 Warnwesten für Erstklassler

Zwei Schirmherren der Warnwesten-Aktion begleiten zwei gut sichtbare Kinder sicher über den Schutzweg über den Linzer Landhaus: Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Hämbuchner und Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner.



Foto: Hermann Wakolbinger

15.250 Kinder in Oberösterreich haben sich heuer zum Schulbeginn erstmals auf ihren Schulweg gemacht. Der birgt gerade in der Anfangszeit auch Herausforderungen. Die Kinder begegnen hier nicht nur neuen Freizeiten, sondern auch Gefahren durch den Straßenverkehr. Besonders jetzt, wo die Tage kürzer werden, ist es wichtig, auch die Sichtbarkeit zu erhöhen. Daher wurden von Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Hämbuchner und Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner zusammen mit der AUA, der Wiener Städtischen Versicherung, der HYPO Oberösterreich und der Polizei wieder 17.000 Warnwesten an die kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer verteilt.

sicheransziel.at

Kin

der

träumen

und sehen die Straße mit anderen Augen.

Fahr bremsbereit!

Verkehrssicherheit

Engagierte Einschaltung des Landeshauptamtes für Infrastruktur und Mobilität

# WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT



- Neugestaltung Volksgarten
- Neue Traunbrücke „Wels-Schleißheim“
- Attraktivierung der Grünräume
- Modernisierung Eishalle
- Kinderbetreuungs-Offensive

und vieles mehr...

STADT WELS Stadtplatz 1 | 4600 Wels  
Tel. +43 7242 235 0 | post.magistrat@wels.gv.at

stadt.wels  
stadtwels  
wels.at



Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und eww-Vorstand Mag. Floian Niedersüß präsentieren verbesserte CO2-Bilanz.  
eventfoto Maringer

## Welser Haushalte: Bis zu 92 % weniger CO<sub>2</sub>

Das geht in die richtige Richtung: Die Welser Haushalte haben im Vorjahr einen deutlich kleineren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlassen als in den Jahren davor. Ein durchschnittlicher Haushalt, der Fernwärmenutz, konnte seine CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 2012 um 83 Prozent reduzieren. Haushalte, die in den letzten Jahren von einer Gasheizung auf Fernwärme umgestiegen sind, verzeichneten sogar einen Emissionsrückgang von 92 Prozent.

Erreicht wurde die Verbesserung durch ein Bündel von Maßnahmen der eww als Energieversorger. Bürgermeister Andreas Rabl: „Mit der eww-Gruppe haben wir ein Energieunternehmen an der Seite, mit dem der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der Stadt Wels jährlich schrumpft.“



# Darauf fahren alle ab: Mehr Kilometergeld für alle.

## Ob Privatfahrzeug oder Öffi – jetzt gibt's für alle 0,50 Euro pro gefahrenem Kilometer.



**Mehr Entlastung:** Wir sorgen im Parlament für eine deutliche Erhöhung des Kilometergelds.



**Mehr pro Kilometer:** Pro Kilometer 0,50 Euro – egal, ob man mit dem Privatfahrzeug oder den Öffis unterwegs ist.



**Mehr für alle:** Von dieser Maßnahme profitieren alle, die ein Fahrzeug für Dienstreisen nutzen oder mit den Öffis fahren.



**Mehr noch:** Auch die Tages- und Nächtigungsgelder bei Inlandsreisen werden angehoben – auf 30 bzw. 17 Euro.

### Extremismus: Was tun?

Zu einer hochkarätig besetzten Veranstaltung laden die Stadt Wels und der Österreichische Integrationsfonds am Donnerstag, 17. Oktober (18.30 Uhr), in die Minoriten (Minoritenplatz 4): Unter dem Titel „Extremismus – Fanatismus: Was tun, damit Integrati-

on gelingt?“ hält der deutsch-israelische Autor und Psychologe Ahmad Mansour einen Impulsvortrag und diskutiert dann mit weiteren Experten das Thema. Besucher müssen sich bis 10. Oktober verbindlich anmelden unter veranstaltungen@integrationsfonds.at

### Weniger Autoverkehr

Die Welser lassen vermehrt ihre motorisierten Verkehrsmittel stehen und gehen mehr zu Fuß und fahren mehr mit dem Rad. Das zeigt eine Verkehrserhebung des Landes. So hat seit 2012 die Zahl der Wege, die per pedes zurückgelegt werden, um 19 Prozent zuge-

nommen, die Wege mit dem Fahrrad um 37 Prozent. Insgesamt werden in der Messestadt täglich 295.000 Wege zurückgelegt, davon sind 83.900 Zielwege (28 Prozent) nach Wels und 84.100 Quellwege (29 Prozent) aus der Stadt hinaus.

## Neue Traunbrücke: Jetzt geht's los!

Jetzt geht's los! Mit dem Spatenstich (Bild) begann der Bau der neuen Traunbrücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen Wels und Schleißheim. Errichtet wird eine überdachte Fachwerkbrücke aus Holz. Mit der neuen Verbindung über die Traun erfolgt ein Ausbau und Lückenschluss beim Radwegenetz. Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Die Brücke wird nicht nur unser Radwegenetz aufwerten, sondern wird auch optisch ein Highlight mit ihrer Konstruktion nach römischem Vorbild.“



Das Bauwerk wird rund 4,6 Millionen Euro kosten und soll im Frühjahr 2025 fertig werden.

## Obmann Roland Golger will mit FC Hertha Wels zurück in den Spitzenfußball:

# „Wir sind eine große Familie mit dem Ziel Bundesliga“

Oberösterreichs zweitgrößte Stadt wälzt im Fußball ehrgeizige Pläne. Wels möchte dorthin zurück, wo man Anfang der 1980er-Jahre schon einmal war: auf die Bundesliga-Bühne. Wir sprachen mit dem FC Hertha Obmann Roland Golger (Bild).

**Hallo:** Die Fusion von FC Wels und Hertha Wels ist nun endgültig vollzogen. Wie reagieren die Fans darauf?

**Golger:** Anfangs gab es bei dem einen oder anderen Fan vielleicht ein wenig Bedenken, aber mittlerweile sind wir zu einer großen Familie zusammengewachsen. Alle verfolgen jetzt miteinander das große Ziel Bundesliga.  
**Hallo:** Mit dem neuen Trainer Reinhard Furchner gelang ein verheißungsvoller Start in die

zukommen. Das Cup-Spiel gegen BW Linz war unser Spiel des Jahres, wo wir auf Augenhöhe mit den Linzern gekämpft haben. Nichtsdestotrotz liegt der Fokus ganz klar auf der Meisterschaft. Bundesliga-Fußball wird es in Wels wieder geben, wenn alles dafür bereit ist. Im letzten Jahr hatten wir einfach noch zu viele Baustellen, wie etwa die Umsetzung der Fusion, den großen Umbau der Kantine oder die Finanzierung des Nachwuchszentrums. Heuer haben wir eine extrem starke Regionalliga mit Leoben und auch Aufsteiger Oedt. Wir blicken von Spiel zu Spiel, was am Ende des Tages rauskommt, wird sich zeigen. Auf alle Fälle wünsche ich Reini Furchner alles erdenklich Gute für die restliche Saison.  
**Hallo:** Für den Nachwuchs hat

man mit Christian Heinle einen im Profifußball erfahrenen Trainer verpflichtet. Was erwartet man sich von ihm?  
**Golger:** Christian ist durch und durch ein Vollprofi! Wir haben mit ihm einen Top-Mann gewinnen können. Er und sein Team arbeiten täglich an Verbesserungen. Am schönsten für mich bzw. den gesamten Aufsichtsrat und Vorstand ist es, wenn es einer aus dem eigenen Nachwuchs in die Kampfmannschaft oder sogar in die Bundesliga schafft. Wenn dies geschieht, sieht man, dass Vieles richtig gemacht wurde. Ich bin auch fest davon überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren den einen oder anderen Nachwuchskicker bei uns in der Kampfmannschaft spielen sehen werden. Mittel- bis langfristig möchten wir mit den Top-

HEIMSPIELE FC HERTHA | HERBST 2024

REGIONALLIGA   9. Runde Sa. 21.09.   17:00   HUBER Arena	FC HERTHA WELS	UNION GURTEN
REGIONALLIGA   10. Runde Sa. 05.10.   17:00   HUBER Arena	FC HERTHA WELS	FC GLEISDORF
REGIONALLIGA   12. Runde Sa. 19.10.   18:00   HUBER Arena	FC HERTHA WELS	JUNGE WIKINGER
REGIONALLIGA   15. Runde Sa. 09.11.   18:00   HUBER Arena	FC HERTHA WELS	SK TREIBBACH

LANDESLIGA WEST   9. Runde   Fr. 27.09.   19:00 FC HERTHA WELS JUNIORS - SK BAD WIMSBACH	U 19 ÖFB JUGENDREGIONALLIGA NWZ WELS - SKN ST. PÖLTEN   Sa. 21.09.   12:00 NWZ WELS - NWZ STROPFING   Sa. 05.10.   13:00 NWZ WELS - SV KAPFENBERG   Sa. 19.10.   18:00 NWZ WELS - AKA GAK HÖZ   Fr. 08.11.   18:00 NWZ WELS - NWZ DSV LEDEN   Sa. 16.11.   19:00
LANDESLIGA WEST   11. Runde   Fr. 11.10.   19:00 FC HERTHA WELS JUNIORS - SK KAMPEZ	U 19 ÖFB JUGENDREGIONALLIGA NWZ WELS - SKN ST. PÖLTEN   Sa. 21.09.   12:00 NWZ WELS - NWZ STROPFING   Sa. 05.10.   13:00 NWZ WELS - SV KAPFENBERG   Sa. 19.10.   18:00 NWZ WELS - AKA GAK HÖZ   Fr. 08.11.   18:00 NWZ WELS - NWZ DSV LEDEN   Sa. 16.11.   19:00
LANDESLIGA WEST   13. Runde   Fr. 25.10.   19:00 FC HERTHA WELS JUNIORS - USV NEUHOFEN/	U 19 ÖFB JUGENDREGIONALLIGA NWZ WELS - SKN ST. PÖLTEN   Sa. 21.09.   12:00 NWZ WELS - NWZ STROPFING   Sa. 05.10.   13:00 NWZ WELS - SV KAPFENBERG   Sa. 19.10.   18:00 NWZ WELS - AKA GAK HÖZ   Fr. 08.11.   18:00 NWZ WELS - NWZ DSV LEDEN   Sa. 16.11.   19:00
LANDESLIGA WEST   14. Runde   Do. 31.10.   19:00 FC HERTHA WELS JUNIORS - SV GRIESKIRCHEN	



## Ihr August Wöginger ÖVP-Klubobmann

Ich freue mich, wenn Sie mich unter [august.woeinger@parlament.gv.at](mailto:august.woeinger@parlament.gv.at) zu meiner Arbeit im Parlament kontaktieren!

**Finde deinen passenden Kurs auf [wifi.at/ooe](http://wifi.at/ooe)**

Jetzt buchen!

**Bleib neugierig.** T 05-7000-77  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Anzeige

**365.500 Freibadegäste**

Sehr zufrieden bilanziert die Linz AG die heurige Badesaison. Von Mai bis September zählte man in den Linzer Freibädern insgesamt 365.549 Besucher. Das sind um 12.800 Eintritte mehr als im Vorjahr. „Damit zählt die Sommersaison 2024 zu den Top 3 der letzten 15 Jahre,“ freut sich Linz

AG Bäder-Leiter Roland Heß. Mit seinen vielen Hitzetagen und insgesamt 105.436 Besuchern war der Juli heuer der Spitzenmonat. Der Spitzentag lag aber im Juni. Am Samstag, 29. Juni, erfrischten sich im Parkbad 4.547 Gäste, im Hummelhofbad 3.182 und im Schörghubbad 2.343.

Anzeige

**GRILL&CO MUSIC FESTIVAL**

BACK TO THE 80'S & 90'S

28. SEP. 24 | WEBER STORE MARCHTRENK | AB 19:00 UHR

Mottokleidung nicht vergessen!

VKP 15€ TICKETS HIER ERHÄLTICH VKP 15€

BRILLEN-RAPPAN / WEBER STORE / PROVITAL FITNESS

Anzeige

**35. Messe „Jugend & Beruf“ in Wels gibt die Antwort**

**Lehre, Schule, Universität oder Fachhochschule?**

Lehrberuf, Schule, Universität oder Fachhochschule? Hilfreiche Antworten auf diese Frage erhält man von 2. bis 5. Oktober im Messezentrum Wels bei der 35. Messe „Jugend & Beruf“. 344 Aussteller präsentieren sich auf 22.500 m<sup>2</sup>. Der Messebesuch ist kostenlos.

Die Wirtschaftskammer OÖ präsentiert auf der Messe „Jugend & Beruf“ in den Hallen 20 und 21 ein Berufsorientierungsangebot der Superlative mit noch mehr Neuheiten und einer großartigen digitalen Begleitung, die bereits seit Schulbeginn online ist und die Besucher optimal auf den Messebesuch vorbereitet. Österreichs größte Messe für Beruf und Ausbildung ist für junge Menschen der ideale Ort, um seine eigenen Interessen und Talente zu entdecken. Als perfekte Ergänzung zur Präsenzmesse gibt es die DIGI-

Messe, die mit neuen Features einen wesentlichen Beitrag in der Vorbereitung für die Besucher darstellt. Die Lehrlingsplattform steht mit regionaler

**Digitale Vorbereitung auf den Messebesuch**

Suchfunktion zur Verfügung. Dort kann sich jeder Besucher seine persönlichen Favoriten zusammenstellen, um dann die Messe in Wels noch gezielter besuchen zu können. Ein „Filter-system“ ermöglicht die konkrete Suche nach Ausstellern ent-

sprechend den persönlichen Interessen und Vorlieben unter: [www.jugendundberuf.info](http://www.jugendundberuf.info)

344 Aussteller sind heuer vertreten, darunter präsentieren sich viele mit lebenden Werkstätten. Im Foyer der Halle 21 werden Vorträge zu Themen wie „Berufsbilder“ und „Lebe dein Talent – die Lehre“ angeboten.

Aufgrund des großen Andranges im Vorjahr wird es wieder den „Bewerbungsphoto-Corner“ vor der Halle 21 geben. Jugendliche können professionelle Bewerbungsfotos machen und diese gleich mitnehmen. Zur Stärkung gibt es für die Messebesucher Gratis-Äpfel.

Zwischen dem Hauptbahnhof Wels und dem Messegelände gibt es wieder einen kostenlosen Shuttleverkehr.

**Neue Therapie bei Leberkrebs**

Bei Patienten mit bösartigen Lebertumoren, die nicht operabel sind, setzt das Ordensklinikum Linz eine innovative, vielversprechende Behandlungsmethode ein, die gegenüber der herkömmlichen Strahlentherapie das umliegende gesunde Gewebe relativ wenig belastet.

Bei der Selectiven Internen Radio-Therapie wird versucht, möglichst nur das Tumorgewebe radioaktiv zu bestrahlen. Dazu bedienen sich die Ärzte winziger Kügelchen mit einem Durchmesser, der ungefähr einem halben menschlichen Haar entspricht. Millionen dieser Kügelchen wer-

den über einen Katheter verabreicht, der von der Leiste aus in die Leberschlagader gelegt wird.

Die Therapie wird von einem interdisziplinären Team aus der Nuklearmedizin und der Radiologie durchgeführt. Elf Patienten wurden schon erfolgreich behandelt.

**MFG-Spitzenkandidat und Parteiohmann Joachim Aigner:**

**„Wir sind einfach normale Menschen, denen es reicht“**

Nachdem die Partei „Menschen, Freiheit, Grundrechte“ (MFG) 2021 mit drei Mandaten den Sprung in den oberösterreichischen Landtag gelungen ist, will man nun auch den Einzug in den Nationalrat schaffen. Welche Ziele man dort verfolgen will, fragten wir den Spitzenkandidaten, Bundesparteiohmann und LAbg. Joachim Aigner.

Hallo: Was hat Sie dazu bewogen, bei der MFG politisch aktiv zu werden?  
Joachim Aigner: Ich bin in die Politik gegangen, weil das System uns verraten hat. Ich hätte nie vor, Politik zu machen – und habe das auch 45 Jahre lang nicht getan. Dann ist etwas passiert: Es sind Lockdowns und Ausgangssperren über uns hereingebrochen, ich habe gesehen, was das mit der Wirtschaft und mit den Menschen macht. Was mich besonders getroffen hat, war, dass man den Kindern gesagt hat, sie wären Gefährder, wenn sie Oma und Opa besuchen. Das hat mich dazu bewogen, in die Politik zu gehen.

Hallo: Was unterscheidet die MFG-Partei von anderen Parteien?  
Joachim Aigner: In der Politik muss man mit den Menschen direkt reden und sie fragen, was sie drückt und bedrückt. Das

machen die System- und Altparteien nicht. Wenn man sich Themen wie Migration, Bildung oder Gesundheit ansieht, ist hier in den letzten Jahrzehnten alles schlechter statt besser geworden. Auch das Thema der Teuerung haben die nicht in den Griff bekommen. Uns unterscheidet von diesen Parteien, dass wir keine „gelernten“ Politiker sind, wir kommen aus keiner Kaderschmiede. Wir sind einfach normale Menschen, denen es reicht.

Hallo: Welche Anliegen werden Sie bei einem Einzug in den Nationalrat werden wir uns zunächst auf mehrere zentrale Anliegen konzentrieren. Dazu gehören der bedingungslose Erhalt der Neutralität Österreichs, eine ehrliche und transparente Corona-Aufarbeitung mit einem

außerparlamentarischen Untersuchungsausschuss und strafrechtlichen Konsequenzen für die Verantwortlichen, die Themen leistbare Energie und Naturschutz statt Klimawahn sowie die Unterstützung des Mittelstandes.



Foto: Alois Endl

Der Steuer- und Unternehmensberater Joachim Aigner ist seit 2021 Landtagsabgeordneter und Sprecher der MFG Oberösterreich. Seit dem Vorjahr fungiert der 48-jährige Innvierler auch als Bundesparteiohmann.

**FUSS - TAXI - FUSS**  
0650/553 2 773

**KRANKENTRANSPORTE**  
Strahlenpatienten, Chemopatienten, Therapiefahrten, REHA-Fahrten, Flughafentransfer...  
Ing. Gerald Fuß  
Reichraming, Losenstein, Ternberg, Laussa, Bad Hall, Aschach, Sierning, Steyr und Umgebung

Anzeige

**Mauthausener Brücke gleicht eingestürzter Dresdener Brücke**

Ohne den Teufel an die Wand malen zu wollen: Die Donaubrücke in Mauthausen weist viele Parallelen zur eingestürzten Elbebrücke in Dresden auf. Wie lange geht die Sanierung bei laufendem Betrieb in Mauthausen noch gut? Der neue Donauübergang verzögert sich wieder.

Mehr als 3.000 Brücken und Tunnels befinden sich in Oberösterreich. Ihre Sicherheit ist der Schlüssel zu funktionierenden Verkehrsadern. Die Donaubrücke in Mauthausen ist eine seit langem bekannte Schwachstelle und vergleichbar mit der kürzlich in Dresden eingestürzten Carolabrücke.

Beide Brücken bestehen aus einem Schienen- und einem Straßenteil, die in Dresden wurde 1970 erbaut, die in Mauthausen 1961 eröffnet (die Eisenbahnbrücke 1941), beide Brücken sind seit Jahren Sanierungsfälle. In Dresden wurde seit 2019 ständig repariert, in Mauthausen wird laufend kontrolliert und erneuert.

Speziell die Straßenbrücke ist in desolatem Zustand, weshalb nur noch Tempo 30 erlaubt ist. Zuletzt wurde im August sechs Nächte lang geschweißt, um tragende Teile zu verstärken. Um die Korrosion einzubremsen, wird ein spezielles Streufahrzeug eingesetzt. Die seit Jahren diskutierte



Täglich rollen tausende Fahrzeuge mit Tempo 30 über die desolte Mauthausener Brücke (unten). Immer wieder müssen tragende Teile verschweißt werden (links). Eine Brückensperre würde in der Region täglich Umwege von etwa 350.000 bis 400.000 Kraftfahrzeugkilometern notwendig machen.



neue Brücke sollte 2027 fertig sein, doch daraus wird nichts, ihr Bau rückt nach Bürgerber-

schwerden und einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in weite Ferne.

**young@clever**  
Safe durch die Jugend

**Das ist kein Leuchtstift.**

Der Erwerb, Besitz und Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten ist in Oberösterreich erst ab 18 Jahren erlaubt.

Dies gilt auch für E-Shishas und E-Zigaretten.

www.wissen.wasgeht.at

Jugendschutz

bezahlte Anzeige

Anzeige

**WEITER WIE BISHER?? #SICHANED!**

**MFG MENSCHEN FREIHEIT GRUNDRECHTE ÖSTERREICH**

**WARUM MFG WÄHLEN?**

- **Unabhängig und ehrlich:** Wir sind keine Politiker, sondern einfach normale Menschen, denen es reicht.
- **Neue Ansätze:** Echte Lösungen für Asyl, Bildung, Gesundheit und Teuerung, wo andere versagen.
- **Transparenz und Verantwortung:** Forderung nach ehrlicher Corona-Aufarbeitung und klaren Konsequenzen.

**FÜR NEUTRALITÄT UND FRIEDEN**

- Keine Sanktionen gegen Russland
- Stopp von Sky Shield
- Neutralität bewahren
- Gegen EU-Diktatur: Volksabstimmung zum ÖXIT

**FÜR DEN MITTELSTAND**

- Bürokratieabbau
- Stärkung von KMU, EPU und kleinstrukturierter Landwirtschaft
- Abschaffung der CO2-Steuer

**FÜR LEISTBARE ENERGIE & NATURSCHUTZ STATT KLIMAWAHN**

- CO2-Narrativ hinterfragen
- Ausgewogener Energiemix
- Leistbare Energieversorgung

**FÜR EINE EHRliche CORONA-AUFARBEITUNG**

- Außerparlamentarischer Corona-Untersuchungsausschuss
- Strafrechtliche Konsequenzen für Verantwortliche

**FREIHEIT wird aus MUT gemacht!**

[mfg-oe.at](http://mfg-oe.at)

Wähle **Veränderung** statt **Stillstand** – wähle am 29.09. **MFG!**

**MFG MENSCHEN FREIHEIT GRUNDRECHTE ÖSTERREICH**

Anzeige



# Natur pur

von Ursula Asamer

## Weniger ist mehr - das gilt auch für die Herbstarbeit

**NATurnahe GÄRTNERINNEN UND GÄRTNER** können den Herbst entspannt genießen, denn weniger ist manchmal mehr. Herbstliche Blätter oder vertrocknete Blütenstände sollen und dürfen gerne verbleiben, denn sie werden dringend benötigt.

Herbstlaub zu Haufen aufgeschichtet und mit Ästen gegen Wind geschützt ist Winterquartier für allerlei Getier. Insekten, Kröten und auch Igel schätzen diese Naturhotels. Regenwurm & Co benötigen Herbstblätter als Nahrung, gesunde Herbstblätter von Bäumen und Sträuchern eignen sich auch als Mulch für Gartenbeete. Nach dem Winter werden Laubhaufen und Blätter von tausenden Lebewesen abgebaut und wieder in den Naturkreislauf zurückgebracht. Schonende Gartenarbeit mit althergebrachten Werkzeugen erspart nicht nur das Fitnessstudio, sie schont auch die Tier- und Pflanzenwelt. Laubsauger vernichten in Sekunden für den Naturkreislauf wichtige Käfer, Spinnen, Asseln und mehr.

Nicht benötigtes Laub bereichert den Komposthaufen, verrottet zu Humus für die nächste Gartensaison. Langsamer verrottbar sind Kastanien-, Eichen- und Walnussblätter; sie enthalten sehr viel Gerbsäure, aber sie dürfen natürlich in die Biotonne.

Blattläusjäger wie Florfliegen und Marienkäfer brauchen Staudenstängel als Winterquartier. Stängel von Brombeeren, Sonnenblumen oder Schilf beherbergen im Winter zahlreiche Larven. Stauden und Gräserarten mit Restsamen können eine Notration für die Vogelwelt bedeuten. Kurzum: Strukturreichtum im naturnahen Garten wird auch im Winter benötigt und fördert die Artenvielfalt.

ursula.asamer@primula.at

## 2 Erdäpfel pro Tag können das Leben verlängern

Eine neue Langzeitstudie der Universität Oslo hat ergeben, dass der Genuss von Erdäpfeln das Sterblichkeitsrisiko senkt. Manfred Schauer, Obmann der Eferdinger Land-Erdäpfelbauern, sieht sich im „Hallo“-Interview bestätigt: Erdäpfel sollten in unserer Ernährung ein ständiger Begleiter sein.



Eferdinger Land-Erdäpfel-Obmann Manfred Schauer

Foto: Michael Thallinger

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb, 4614 Marchtrenk, Lilienthalstraße 9. Telefon: 0676/3283530  
www.hallozeitung.at, redaktion@hallozeitung.at  
ATU 6426848447  
Herausgeber und Geschäftsführer: H. und E. Buschbeck  
Für Anzeigen verantwortlich: Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb  
Produktion: WELSTAR Kommunikationsagentur, 4600 Wels  
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.  
Verbreitete Auflage: 150.000 Stück

## Umweltlandesrat Kainerer präsentiert neue Energiestudie 55.000 Haushalte könnte man mit Wärme aus Abwasser beheizen

Energiegewinnung aus Abwasser wäre ein weiterer Baustein, der uns auf dem Weg zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen weiterbringen könnte. Umweltlandesrat Stefan Kainerer präsentierte eine Erhebung, wonach mit der Wärme aus Abwasser in Oberösterreich etwa 55.000 Haushalte beheizt bzw. gekühlt werden könnten.

Im kommunalen Abwasser schlummert erhebliches Energiepotential. Würde man diese Energiequelle (Kanäle und Kläranlagen) anzapfen, könnte man in Oberösterreich etwa acht Prozent der Haushalte mit Fernwärme versorgen, hat ein Team von Experten des Landes erhoben.

„Diese erste beeindruckende Abschätzung zeigt auf, wie ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer umweltverträglichen und optimierten Energieerzeugung möglich sein kann“, sagt Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kainerer.

Das Ergebnis der Erhebungen ist ein Kataster mit insgesamt 30 Nutzungsräumen in ganz Oberösterreich, vornehmlich im Zentralraum.

Technisch machbar wird die Nutzung der thermischen Energie des Abwassers durch eine Kombination moderner Wärmetauscher- und Wärmepumpentechnologien. Die Rabmer Gruppe in Altenberg bei Linz beschäftigt sich seit 10 Jahren mit dieser Thematik und hat auch schon einige Referenzprojekte realisiert. In der Schweiz existieren schon mehr als 200 derartige Anlagen.



Landesrat Stefan Kainerer und die Geschäftsführerin der Rabmer-Gruppe Ulrike Rabmer-Koller mit einem Wärmetauscher-Element zur Nutzung von Energie aus Abwasser. Foto: Land OÖ/Dedi

Landesrat Kainerer will nun mit Oberösterreichs größten Betreibern kommunaler Abwasseranlagen die

technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Energie aus Abwasser abklären.

## Hoffmann-Gastspiele

Die Freunde zeitgenössischer Dichtung haben den deutschen Sänger und Liedermacher Klaus Hoffmann zu zwei Auftritten in Oberösterreich eingeladen. Der 73-Jährige gibt am 24. Oktober ein Konzert in der Spinnerei Traun

## 10. Herzlauf in Traun

Der 10. oberösterreichische Herzlauf findet am Sonntag, 6. Oktober, ab 8.30 Uhr im Sportzentrum Traun statt. Die Veranstaltung zugunsten des Vereins Herzkinder ist ein beliebtes Familienfest und ein großartiger Spendenbringer

und gastiert am 25. Oktober mit einer Lesung in der Tribüne Linz. Ermäßigte Karten zu 15-Euro und weitere Informationen gibt es unter 0699/10779394 oder per E-Mail: w11@abendrast.com



DER BESTE SCHRITT IN DEINE ZUKUNFT  
2.-5. Oktober  
Messegelände Wels  
35 JAHRE MESSE JUGEND & BERUF  
jugendundberuf.info

## Mehr Nächtigungen in OÖ

Erfreulich fällt die Halbjahresbilanz für den Tourismus in Oberösterreich aus. Bis Ende Juni stieg die Zahl der Gäste-Ankünfte zum Vergleichszeitraum 2023 um drei Prozent auf 1,92 Millionen, die

Zahl der Nächtigungen wuchs um 2,9 Prozent auf 5,1 Millionen. „Den Schwung dieser Entwicklung wollen wir in den Herbst mitnehmen,“ so Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

## Neue Donaulimes-Radrunde

1923 waren am österreichischen Donauradweg 926.000 Radfahrer unterwegs. Nun gibt es für die Pedalritter am bayrisch-oberösterreichischen Teil eine neue Attraktion: die Donaulimes-Welterbe-

Runde. Sie verbindet die römischen Ausgrabungsstätten Passau, Oberranna und Schlögen auf einer 80 km langen Runde und bietet Erlebnisinszenierungen. Motto: Alte Mauern erzählen Geschichten.

## ROGL WEINBAU BAD HALL/OO

Genießen Sie Qualität und Leidenschaft des ersten Winzers in Bad Hall / OÖ

- Weine für jeden Anlass
- Flaschenverkauf
- Führungen im Weingarten
- Weinverkostungen
- Veranstaltungen

Flaschenverkauf jeden ersten Samstag im Monat 9:00 -19:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Foto: weinbau rogl

## Erster Winzer aus Bad Hall

Armin Rogl – der erste Winzer aus Bad Hall. Lernen Sie seine Philosophie, seine Art des Weinanbaus und den Weingarten kennen. Erleben sie seine regionalen Weine bei einer geführten Weinverkostung im Weinberg (Bild) und erhalten Sie interessante Einblicke in die Arbeit eines Winzers. Im Sortiment sind Weine der Sorten Grüner Veltliner und Gelber Muskateller, sowie Traubensaft und hochpro-

zentiger Tresterbrand. Führungen und Verkostungen nach Anmeldung.



Foto: weinbau rogl

## Ruster Herbst Zeitlos lädt ein

Der Herbst bietet ein wunderbares Ambiente, um in der Ruster historischen Altstadt zu flanieren und die Einzigartigkeit zu genießen.

Seit 18 Jahren findet die Ruster Herbst Zeitlos statt. Zuerst fand diese Veranstaltung im Seehof Rust statt. Nun wandern die Gäste durch Rust, um bei 25 Winzern die Besonderheiten verkosten zu können. Heuer ist es am 8. und 9. November soweit.

Apropos Besonderheiten, in diesem Jahr feiern wir ein Jubiläum. Das Ruster „R“ (Bild) ist 500 Jahre alt. Ein Brandzeichen, das auf Korken der Ruster Weine und natürlich auch auf Fässern zu finden ist. Das erste Markenzeichen der Weinwirtschaft ist noch heute lebendig, und das wird auch bei der Ruster Herbst Zeitlos 2024 thematisiert. Der Ruster Ausbruch, der für die Geschichte der Stadt und damit natürlich auch für die Ruster Weinbauern von ausschlaggebender Bedeutung war, wird natürlich auch zum Verkosten sein.

Die Verkostung in den 25 Kellern findet von 13 bis 19 Uhr statt, sowohl am Freitag wie auch am Samstag.

Eintrittskarten können Sie vor dem Ruster Rathaus kaufen – der Preis für zwei Tage Genuss in den Kellern beträgt 25.- Euro. Die Ruster Weinbauern freuen sich auf Ihr Kommen!



## Edles Feriendorf Pöllauberg

Urlaubsgenuss im Feriendorf Pöllauberg: Dafür sorgen gemütliche und komfortabel ausgestattete Chalets mit Pool und Sauna, Ferienhäuser



(Bild) und Ferienwohnungen. Die edle Ausstattung mit Vollholzmöbel und die großzügigen Räume bieten viel Platz zum Erholen und Kraft tanken. Die ruhige Lage am Waldrand und doch mitten im Ort lässt Sie schnell eintauchen in die Langsamkeit des Seins im Naturpark Pöllauer Tal mit traumhaften Ausblicken in die Weite der

Oststeiermark. Ein schöner Urlaubstag beginnt mit einem guten Frühstück in der Morgensonne und endet bei einem Gläschen Wein auf der Terrasse in der Abenddämmerung.

Der Naturpark lädt ein zum Wandern und Radfahren. Für Gaumenfreuden sorgen die Buschenschanken und Gastwirte mit köstlicher regionaler Küche.

Mit der Genuss Card genießen Sie mehr als 280 Ausflugsziele in der Oststeiermark kostenfrei. Weitere Infos: www.feriendorf-poellauberg.at, info@wohnerferiendorf-poellauberg.at, Tel.: 0664/3126828

Advertisement for OÖ Nachrichten Gewinnspiel. Includes a book image, a QR code, and text: 'Bücher-gutscheine im Gesamtwert von € 10.000,-', '3x € 500,-', '5x € 200,-', '250x € 30,-'. Also mentions 'Jetzt mitspielen!' and 'Der OÖN-Bücherzauber'.

Anzeige

## Podersdorf: Martiniloben an zwei Wochenenden

Für Wein- und Naturliebhaber lohnt sich im November ein Ausflug nach Podersdorf in den Seewinkel am Neusiedlersee, wo man an zwei Wochenenden (8.-10. und 15.-17. November) mit buntem Programm Martiniloben feiert.

Eingeladen wird unter anderem zu zahlreichen Weinverkostungen, Bauernmarkt, Martini-Partys mit Live-Musik, Windmühlenführungen und Schifffahrten in das Naturschutzgebiet.

Festtagshöhepunkte sind am Samstag, 9. 11., um 13.30 Uhr die Weinsegnung im Messraum mit anschließender

Jungweinverkostung und am Samstag, 16. 11., um 13 Uhr der „Hiataeinzug.“ Der Eintritt be-

trägt an jedem Wochenende pro Person 55 Euro, davon sind 35 ein Gutschein für Weinkauf.



Martiniloben in Podersdorf mit traditionellem „Hiataeinzug“

Anzeige

Advertisement for 'PEIAT DU!' wine initiative. Includes text: 'EINE INITIATIVE DES LANDESRATES FÜR UMWELT & KLIMA', 'PEIAT DU!', 'Der Dachstein Gletscher verabschiedet sich...', 'Keine Lust auf dramatische Abschiede? Dann APP sofort aktiv werden! Informieren. Wissen weitergeben. Teil der Klimawende sein.' Includes QR code and website www.apptauen.at.

Anzeige

Advertisement for 'PEIAT DU!' wine initiative. Includes text: 'Der Dachstein Gletscher verabschiedet sich...', 'Keine Lust auf dramatische Abschiede? Dann APP sofort aktiv werden! Informieren. Wissen weitergeben. Teil der Klimawende sein.' Includes QR code and website www.apptauen.at.

Anzeige

www.wohnhüllland.at



# EIGENHEIMFÖRDERUNG NEU

Mit dem  
neuen  
Fördermodell  
und  
1,5% Fixzins   
zum Eigenheim



Gilt auch für Abbruch- und Neubauvorhaben

Wohnbau



Entgeltliche Einschaltung